



Russische Armee kesselt die ukrainischen Faschisten

Description

Im folgenden werden die Informationen von *RT* und [news?-front?.info](https://news-front.info) zusammengefasst, die ganz klar aufzeigen, dass, wer sich heutzutage noch als antifaschistisch und fortschrittlich bezeichnen möchte, das Eingreifen der russischen Föderation nicht als imperialistischen Angriff auf einen souveränen Staat bezeichnen darf, sondern es als das kennzeichnen und verteidigen, was es ist: eine Entnazifizierungs- und Befreiungsoperation der Menschen in der Ukraine von den Kollaborateuren der westlichen selbsternannten Wertegemeinschaft, die sich einen Stützpunkt für eine neue Invasion der russischen Rohstoffe schaffen wollten.

Am 24. Februar 2022 marschiert die Russische Armee auf Befehl des Oberbefehlshabers ab 6 Uhr morgens von Norden Richtung Charkow/?Poltawa und von der Krim im Süden Richtung Cherson. Zudem wird eine strategisch wichtige Insel an der Küste südlich vor Odessa eingenommen und der Bereich des AKW Chernobyl.

Im weiteren wird von Süden von der Krim kommend nach Osten Richtung Mariupol, nach Westen Richtung Odessa marschiert und sich mit den Verbänden aus dem Norden nach der Einnahme von Saproischschjas in Dnipro getroffen. Damit sind die Faschisten im Kessel zwischen der russischen Armee und die Milizen der Donbass Republiken gefangen.

Von Odessa führt eine direkte Straße nach Norden Richtung Kiew und Poltawa Richtung Westen ebenfalls Richtung Kiew auf denen die russische Armee hoffentlich im Verlauf des Wochenendes vorrücken.

Im Verlauf des 25. Februars konnte der Flugplatz Gostomel im Norden Kiews durch russische Luftlandeeinheiten und Kiewer Antifaschisten endgültig eingenommen werden und die Stadt Cherson im Süden eingenommen sowie die großen Städte im Nordosten der Ukraine eingekesselt werden. Das Vorrücken in die Städte erweist sich als problematisch, da die ukrainischen Faschisten Mehrfachraketenwerfer in den Wohngebieten positionieren und die Bevölkerung als menschliche Schutzschilder verwenden. Wer die Kriege der letzten Jahre verfolgt hat, wird feststellen, dass diese Art der Kriegsführung bereits den Truppen des IS durch die CIA und andere US Geheimdienste gelehrt wurden.

Die Miliz der DNR rückt von Norden auf Mariupol über Wolnowacha vor. Bisher sind circa 11 km auf der circa 90 Kilometer langen Strecke überwunden. Den Soldaten bietet sich dasselbe Bild wie der rus-

sischen Armee, welches von Bürgern Mariupols telefonisch bestätigt wird.

Die Miliz der LVR rückt bisher auch circa 12 Kilometer nördlich Richtung Sievierodonest vor und finden auf ihrem Weg Kriegsgeräte aus Schweden und anderen Nato-Ländern, die die aktive Beteiligung dieser auch so demokratischen Staaten ausdrücklich belegen.

Ansinnen der russischen Führung scheint es zu sein, dass die Milizen der Donbass Regionen selbst die Gebiete in ihrem Verwaltungsbereich befreien. Die russische Armee hingegen zerstört alle militärischen Anlagen der ukrainischen Faschisten und wird sich nach der Kapitulation der Kollaborateuren Regierung in Kiew wieder in die russischen Kasernen zurückziehen, damit die befreiten Menschen dann selbst entscheiden können, ob sie – wie die Gebiete im Donbass – eigenständige Republiken ausrufen. Dies war ja beispielsweise bereits 2014 im Gebiet von Odessa von der dortigen Bevölkerung angedacht, konnte jedoch aufgrund der schnellen Bewaffnung der Faschisten durch die westlichen Kollaborateure, nicht umgesetzt werden.

